



Eltern sein für alle Kinder

Befriedigende Zwischenbilanz der „Global Parents“-Kampagne der Unicef. Seite 19

Grundpfeiler Grünland

„Foire agricole d'Ettelbruck“ (FAE) erwartet vom 1. bis 3. Juli wieder tausende Besucher. Seite 31



GAZETTCHEN

Fehlinvestition?

Eine Arbeitskollegin brauchte einen neuen Wecker. Sie ging zum Uhrmacher, der ihr einen formschönen batteriebetriebenen roten Wecker anbot, den die Kollegin denn auch sofort kaufte, allerdings ohne ihn vorher auszuprobieren. Am nächsten Morgen dann der Schock: „I'm a barbie girl, in a barbie world. Life in plastic, it's fantastic!“, ertönte es schrill aus dem kleinen Plastikding. Wahrlich nicht die sanfteste Art, morgens aufgeweckt zu werden! Mit dem linken Fuß zuerst begann meine Kollegin daraufhin misstrauisch den Tag und hoffte, am nächsten Morgen mit einem anderen, gefälligeren Lied geweckt zu werden. Doch der rote Wecker spielte jeden Morgen immer nur das gleiche, fast schon Aggressionen auslösende Liedchen. Der Kauf des Weckers schien eine absolute Fehlinvestition gewesen zu sein. Doch betrachtet man die Situation aus einem anderen Blickwinkel, könnte man auch von einer genialen Konditionierungsmethode sprechen. Das unerträgliche, ohrenbetäubende und nervenaufreibende Gedudel am frühen Morgen trieb meine Kollegin nämlich nicht in den Wahnsinn, sondern dazu, aufzuwachen noch ehe der Kunststoffapparat zu plärren anfängt, um ihn rechtzeitig auszuschalten. Und das funktioniert mittlerweile so gut, dass sie gar keinen Wecker mehr braucht.
mireille

ZENTRUM 23

Breites Freizeitangebot auf der hauptstädtischen Kinnekswiss.

SÜDEN 26

Bahnübergänge bleiben Schifflingen bis 2014 erhalten.

NORDEN 30

Kantonaltagung der Feuerwehr in Hoscheid.

OSTEN 33

SITG aus Grevenmacher feierte 120-jähriges Bestehen.

- NOTDIENSTE 35
- Service & Termine 36
- Immobilien 53
- TODESANZEIGEN 58

Energiepreise

Ab heute Dienstag

Verbesserter Diesel:	1,225	-0,034
Diesel:	1,125	-0,034
Erdgas/CNG:	0,788	-0,023
Heizöl 10 ppm.:	0,715	-0,034
Heizöl 1 000 ppm.:	0,695	-0,032
Anderes Öl:	0,702	-0,033
Industrieöl:	0,723	-0,033

Im Naturwaldreservat „Pëttemerbësch“

Pettingen im Mittelpunkt

Geografisches Zentrum des Landes liegt in Pettingen bei Mersch / Neuer Naturlehrpfad vorgestellt

VON RAYMOND SCHMIT

Jetzt ist es amtlich: Der geografische Mittelpunkt Luxemburgs liegt bei Pettingen/Mersch, genauer gesagt im Naturwaldreservat „Pëttemerbësch“. An genau dieser Stelle wurde jetzt ein geografischer Grenzstein aufgestellt. Er wurde am Montag in Anwesenheit zahlreicher Gäste präsentiert, unter ihnen der stellvertretende Minister für nachhaltige Entwicklung, Marco Schank, Raymond Dhur, Direktor des Katasteramts, und Jean-Jacques Erasmey, Direktor der Natur- und Forstverwaltung.

Die Berechnung des geografischen Mittelpunkts wurde 2009 vom Katasteramt durchgeführt. Er befindet sich an den Achsen 49° 46' 38" N und 6° 05' 43" E und bezieht sich auf die aktuellen Landesgrenzen, die zwischen 1659 und 1839 festgelegt wurden. Seither wurden verschiedene kleine Anpassungen vorgenommen durch Landtausch mit Nachbarländern, wie beispielsweise 2006 zwischen der Gemeinde Sassenheim und der französischen Gemeinde Russange. Frühere kleine Änderungen an der Grenze haben keinen Einfluss auf den aktuellen Standort des geografischen Zentrums. Um das Zentrum des Landes zu veranschaulichen, wurde ein Stein von der Natur- und Forstverwaltung gemeinsam mit dem Katasteramt aufgestellt.

Naturwaldreservat „Pëttemerbësch“

Bei der gleichen Gelegenheit wurden das Naturwaldreservat „Pëttemerbësch“ und ein Naturlehrpfad vorgestellt. Das Ziel eines solchen Reservats ist es nicht, eine Zone zu schaffen, zu



Der geografische Mittelpunkt wurde in Anwesenheit zahlreicher Gäste vorgestellt, unter ihnen Minister Marco Schank. (FOTOS: RAYMOND SCHMIT)

der der Mensch keinen Zutritt mehr hat, im Gegenteil. Aus dieser Idee heraus hat die Natur- und Forstverwaltung einen neuen Naturlehrpfad angelegt, durch den den Besuchern die natürlichen Zusammenhänge erklärt werden. Er hat eine Länge von 4,3 Kilometern und beginnt in Pettingen, führt durch einen Teil des 67,15 Hektar großen Naturwaldreservats, um dann wieder in Pettingen zu enden. Die Wanderung dauert etwa zwei Stunden. Erklärungen zu dem Weg findet man auch in einem Falblatt, das veröffentlicht wurde.

Die Entwicklung des Naturwaldreservats, in dem die menschlichen Eingriffe sehr beschränkt sind, wird von der Natur- und Forstverwaltung überwacht. Sie tut das in Zusammenarbeit mit der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg in Baden-Württemberg, die in diesem Bereich eine langjährige Erfahrung hat.

Waldstrukturaufnahme in drei Phasen

Dieses Institut hat eine Methode entwickelt, um Bestandsaufnahmen in regelmäßigen Zeitabständen,

etwa alle 15 oder 20 Jahre, durchzuführen, um so einen Überblick über ihre Entwicklung zu bekommen. Diese Methode wurde den luxemburgischen Verhältnissen unter der Bezeichnung Waldstrukturaufnahme angepasst. Diese Strukturaufnahme wird in drei Phasen durchgeführt. Zuerst werden die geschützten Zonen aufgrund von Luftaufnahmen bewertet. Danach werden Angaben nach einem bestimmten Muster gesammelt. In der dritten und letzten Phase werden sie dann ausgewertet, um Berichte über die einzelnen Naturwaldreservate zu verfassen.



Raymond Dhur, Direktor des Katasteramts, erläuterte die Berechnung.

Das Naturwaldreservat «Pëttemerbësch»

Wozu wird ein Naturwaldreservat ausgewiesen?
Naturwaldreservate dienen der ungestörten, natürlichen Entwicklung des Waldes und der zugehörigen Lebensgemeinschaften. Die natürliche Weiterentwicklung des Waldes ist durch menschliche Eingriffe (z.B. Rodungen, Pflanzungen, etc.) gestört. Naturwaldreservate sollen in einem Wald bestmöglich erhalten und entwickelt werden.

Was erwartet Sie?
Im Naturwaldreservat Pëttemerbësch (Pët) der Naturwaldreservate sind die natürlichen Zusammenhänge zwischen Wald, Fauna und Flora zu beobachten. Die Natur wird sich selbst überlassen und entwickelt sich nach ihren eigenen Gesetzen. Die Natur wird sich selbst überlassen und entwickelt sich nach ihren eigenen Gesetzen. Die Natur wird sich selbst überlassen und entwickelt sich nach ihren eigenen Gesetzen.

Was müssen Sie im Naturwaldreservat beachten?
Sie sind eingeladen, diesen spannenden Prozess des Waldes und der Natur zu erleben. Bitte beachten Sie die folgenden Regeln: Keine Feuerstellen, keine Grillplätze, keine Lagerfeuer, keine Lagerfeuer, keine Lagerfeuer. Bitte beachten Sie die folgenden Regeln: Keine Feuerstellen, keine Grillplätze, keine Lagerfeuer, keine Lagerfeuer, keine Lagerfeuer.

Naturwaldreservat Pëttemerbësch
Naturwaldreservat Pëttemerbësch (Pët) der Naturwaldreservate sind die natürlichen Zusammenhänge zwischen Wald, Fauna und Flora zu beobachten. Die Natur wird sich selbst überlassen und entwickelt sich nach ihren eigenen Gesetzen. Die Natur wird sich selbst überlassen und entwickelt sich nach ihren eigenen Gesetzen.

Anschaulich und lehrreich: Tafeln informieren über die natürlichen Zusammenhänge im Naturschutzgebiet „Pëttemerbësch“.